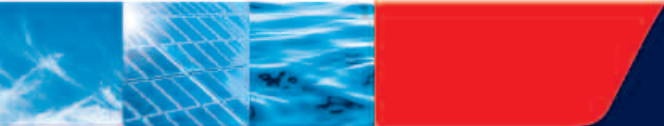




**Unternehmen für  
Ressourcenschutz**

Das ist die Zukunft

Wärmerückgewinnung macht seinen Kühlschrank  
zum Geldschrank.



Hamburg

Behörde für  
Stadtentwicklung  
und Umwelt

Wachsende Stadt – Grüne Metropole am Wasser





Die neuen Kompressoren – kleiner Bedarf an Platz, großer Gewinn für die Umwelt.

## Von diesem Programm profitieren Unternehmen und Umwelt.

Mit dem Förderprogramm *Unternehmen für Ressourcenschutz* setzt die Freie und Hansestadt Hamburg ein Zeichen für Hamburgs Zukunft. Mit branchenspezifischen Maßnahmen sollen CO<sub>2</sub>-Emissionen gesenkt und der vorsorgende Umweltschutz durch den schonenden und effizienten Umgang mit Ressourcen wie Energie, Wasser oder Rohstoffen gestärkt werden. Das Beispiel der Michael Durst Fleischwaren GmbH zeigt exemplarisch für alle Handwerksbetriebe, dass auch schon im kleinen

Rahmen viel erreicht werden kann. Die Experten der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt stehen interessierten Unternehmen beratend zur Seite, stellen Kontakte zu anerkannten Fachleuten und Institutionen her und bezuschussen Investitionen des Handwerks und der Wirtschaft in diesem Bereich. Ansprechpartner sind Dr. Günter Tamm (Tel. 040/428 45-22 59) und Christine Schauer (Tel. 040/428 45-41 03). Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.ressourcenschutz.hamburg.de](http://www.ressourcenschutz.hamburg.de).

### Maßnahmen, von denen man sich eine Scheibe abschneiden kann.

**Damit Fleisch- und Wurstwaren eine Gaumenfreude bleiben, muss neben zuverlässiger Herkunft und Verarbeitung auch eine gute Kühlung in der Fleischerei gewährleistet sein. Wo allerdings Kälte erzeugt wird, da entsteht auch immer Abwärme. Teuer erzeugte Wärme, die eigentlich am selben Ort zum Waschen, Reinigen und Kochen gebraucht wird, doch meist zusammen mit kostbarem Trinkwasser zur Wärmeabführung verloren geht.**

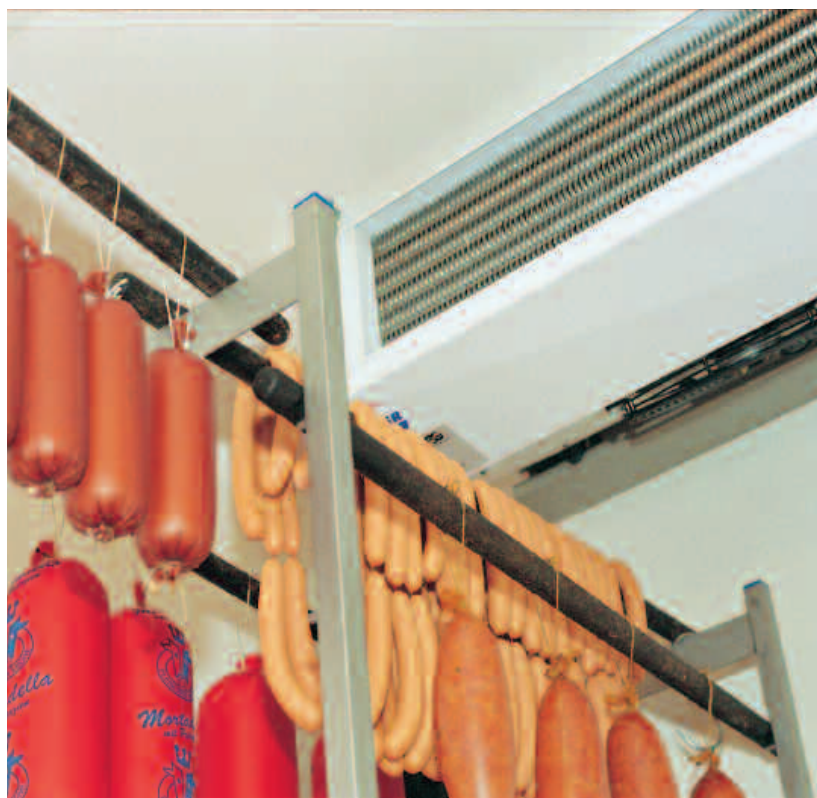
**Die Michael Durst Fleischwaren GmbH geht einen besseren Weg. Bei der Modernisierung ihrer Kälteanlagen wurde auch in eine Wärmerückgewinnungsanlage investiert, aus der warmes Wasser für den Betrieb je nach Bedarf entnommen werden kann. Ein beispielhafter Beitrag zum Klimaschutz. Das Modellprojekt wurde von der Hamburger Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt im Rahmen des Programms *Unternehmen für Ressourcenschutz* gefördert.**

**Das Programm will hiermit zeigen, mit welchen einfachen Mitteln auch kleine Firmen Energie, die sonst ungenutzt vergeudet wird, effizient in anderen Bereichen einsetzen können.**

**„Als Fleischer-Fachgeschäft habe ich eine Verantwortung gegenüber meinen Kunden, genauso wie für die Umwelt“, beschreibt Geschäftsführer Michael Durst, gleichzeitig stellvertretender Obermeister der Fleischerinnung, seine Entscheidung und fügt hinzu: „Das Ganze spart natürlich auch eine ganze Menge Betriebskosten“. Mit dem Umbau der Kälteanlagen von Wasserkühlung auf Luftkühlung mit Wärmerückgewinnung werden jährlich 1.725 Kubikmeter Trinkwasser und Abwasser sowie 26.000 Kilowattstunden Strom für die Brauchwassererwärmung eingespart. Die neue Anlage wird sich somit bereits nach 5 Jahren amortisiert haben.**

Bisher wurde für jeden Kälteverbraucher, die beiden Kühlräume, die Klimaanlage sowie die Wurst-, Fleisch- und Käsetresen ein eigenes Kälteaggregat eingesetzt. Jetzt stehen die neuen Verdichter in einem separaten Betriebsraum zusammen mit dem daran angeschlossenen Gegenstrom-Wärmetauscher. Mit dessen doppelwandiger Sicherheitsausrüstung und einer speziellen Einrichtung des neuen Warmwasserspeichers zur Keimabtötung erfüllt Michael Durst alle Kriterien für eine lebensmittelgerechte Warmwasserbereitung, wie sie vor allem für seine eigene Wurstproduktion erforderlich sind.

Auch hat er jetzt deutlich mehr Platz für seine Waren – dank des Deckenflachverdampfers im Kühlraum der Produktion sowie der geringen Größe des Hochleistungsverdampfers im Ladenkühlraum und der neuen Kälteaggregate. „Verbesserungen stoßen bei mir nicht auf taube Ohren“, sagt der Fleischermeister und spielt damit auf die Geräuschkämpfung der Aggregate und zusätzlichen Luftkühler über dem Eingang zur Produktionsstätte an. Die Arbeitsbedingungen der 14 Mitarbeiter haben sich dadurch deutlich verbessert.



Mit der Wärmerückgewinnung in der neuen Kälteanlage spart die Michael Durst Fleischwaren GmbH jährlich 9.500 € Betriebskosten für Trinkwasser, Abwasser und Strom; zudem wurde der Lärm durch die neuen Aggregate erheblich vermindert.

**Seit Beginn ein Gewinn.**

	<b>Alte Anlage</b>	<b>Neue Anlage</b>
Verdichter	5	3
Kühlmedium	Wasser	Luft
Wärmerückgewinnung	0 kW	20 kW
Betriebskosteneinsparung pro Jahr	9.500 €	
Trinkwassereinsparung pro Jahr	1.725 m <sup>3</sup>	
Eingesparte Kilowattstunden pro Jahr	26.000 kWh	
CO <sub>2</sub> -Vermeidung pro Jahr	17 Tonnen	

# Gemeinsam die Zukunft gestalten

Die Fleischerinnung Hamburg, deren Mitglied die Michael Durst Fleischwaren GmbH ist, freut sich, als ein weiterer Kooperationspartner des Programms *Unternehmen für Ressourcenschutz* aktiv zu werden. „Eine große Chance für das Hamburger Fleischerhandwerk und unser aller Zukunft“, prophezeit Innungsgeschäftsführer Stefan Zahn. Die Fleischerinnung bietet an, geeignete Mitgliedsunternehmen für einen Erst-Check dem Programm zu vermitteln und bei der Suche nach Einsparpotenzialen Unterstützung zu leisten.

**Mehr über das *Unternehmen für Ressourcenschutz* erfährt man beim Beratungszentrum in der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt oder im Internet unter [www.ressourcenschutz.hamburg.de](http://www.ressourcenschutz.hamburg.de).**

Behörde für  
Stadtentwicklung  
und Umwelt  
Stadthausbrücke 8  
20355 Hamburg  
Billstraße 84  
20539 Hamburg

[www.bsu.hamburg.de](http://www.bsu.hamburg.de)

## Impressum

### Herausgeber

Freie und Hansestadt Hamburg

V.i.S.d.P.: Dr. Hinrich Hartung

Auflage: 2000 Stk.

4. Auflage vom Juni 2006

Redaktion: Dr. Günter Tamm

### Das Programm

Unternehmen für Ressourcenschutz

Die Ansprechpartner:

Dr. Günter Tamm

Tel.: 040/428 45-22 59

E-Mail: [guenter.tamm@bsu.hamburg.de](mailto:guenter.tamm@bsu.hamburg.de)

Christine Schauer

Tel.: 040/428 45-41 03

E-Mail: [christine.schauer@bsu.hamburg.de](mailto:christine.schauer@bsu.hamburg.de)

Beratungszentrum in der Behörde

für Stadtentwicklung und Umwelt

Billstraße 84

20539 Hamburg

Fax: 040/428 45-20 99

[ressourcenschutz@bsu.hamburg.de](mailto:ressourcenschutz@bsu.hamburg.de)



**Unternehmen für  
Ressourcenschutz**  
Das ist die Zukunft

### In Zusammenarbeit mit

Michael Durst Fleischwaren GmbH

Fuhlsbüttler Straße 159

22305 Hamburg

Telefon 040/61 67 39

Fleischerinnung Hamburg

Marktstraße 57

20357 Hamburg

Telefon 040/35 07 04-00

Rudolf Wichert

Kälte- und Klimatechnik GmbH

Schnackenburgallee 52

22525 Hamburg

Telefon 040/850 10 58

Wir danken Herrn Richard Gaiser,

Büro für Bauleitung,

Tel.: 040/760 86 93, für die Hilfe

bei den Modernisierungs-

maßnahmen der Michael Durst

Fleischwaren GmbH.

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Information oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.